

IHK Gießen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Mitmachen.
Mitbewegen.
Mitgewinnen.



www.giessen-friedberg.ihk.de

Jahresabschluss 2021



Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Herausgeber:

Industrie und Handelskammer Gießen-Friedberg
Geschäftsbereich Zentrale Aufgaben

E-Mail: zentrale@giessen-friedberg.ihk.de

Internet: www.giessen-friedberg.ihk.de

Sitz und Geschäftsstelle Gießen

Lonystraße 7
35390 Gießen

Postfach 11 12 20

35357 Gießen

Tel. (0641) 7954-0 | Fax (0641) 55000

Inhaltsverzeichnis

<u>Jahresabschluss 2021</u>	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	4
Bilanz zum 31. Dezember 2021	22
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021	23
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021	24
Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2021	25
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021	36
Erläuterungen zur Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021	43
Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle	44

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Auch das Jahr 2021 ist von der Corona-Pandemie entscheidend geprägt worden. Entgegen mancher Erwartung ist die konjunkturelle Wende ausgeblieben. Denn mit einer Wachstumsrate in Höhe von 2,9 Prozent konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr nicht so stark aufholen wie erhofft. Dennoch erwiesen sich einige Branchen, wie beispielsweise Industrie und Gewerbe, als relativ robust gegenüber der weltweiten Pandemie. Hinzu kommt, dass sich in den ersten drei Quartalen die Wirtschaftspolitik stützend auf die Einkommen der Haushalte und die Unternehmensbilanzen in vielen Branchen auswirkte. Dieser Effekt bildet sich auch deutlich in den Quartalswerten ab. Im zweiten und dritten Quartal erzielte das BIP Wachstumsraten von 2,0 bzw. 4,0 Prozent. Mit der erneuten verschärften Lage in der Pandemie und weiteren Lockdowns sank das BIP im vierten Quartal jedoch um 0,3 Prozent.¹ Dabei sind die aktuellen Entwicklungen zum Jahresanfang 2022 in Russland und der Ukraine noch nicht zu überblicken. Die Geopolitik stellt sich als ein bedeutendes Konjunkturrisiko dar. Eine fortdauernd instabile Lage ist zu befürchten, die im weiteren Verlauf die Preise von Gas, Strom und Öl nach oben treiben wird.

Der Weg aus der Pandemie verläuft somit stockend. Belastend ist die mangelnde Sicherheit für zukunftsgestaltende Maßnahmen in den Unternehmen. Zwar zogen in Deutschland die Anlageinvestitionen 2021 um 6,4 Prozent an, dies allerdings ausgehend von einem Negativwert in Höhe von -0,9 im Jahr 2020.² Ein nachhaltiger, investitionsgetriebener Aufschwung fehlt. Insbesondere die umfassenden und weitreichenden Investitionen in den Unternehmen basieren auf positiven Erwartungen, doch die Betriebe äußerten sich zum Jahresende recht zurückhaltend.³

¹ Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

² Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

³ DIHK Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2022, www.dihk.de

Insgesamt sehr schwierig stellt sich die Lage in der Gastronomie, Hotellerie, Veranstaltungswirtschaft sowie für Schausteller und die Reisewirtschaft dar. Für diese Branchen hielt sich das Sommerhoch mit dem Abebben des Infektionsgeschehens nicht im weiteren Jahresverlauf. Erneut litten Betriebe immens unter den Corona-Einschränkungen und abgesagten Veranstaltungen. Der starke Anstieg der Inflationsrate mit 3,1 Prozent 2021 dürfte die privaten Ausgaben für Reisen oder Lokalbesuche zudem gedämpft haben. 2020 hatte die Inflationsrate noch bei 0,5 Prozent gelegen.⁴

Andere Branchen waren weniger betroffen von den Corona-Einschränkungen. So sorgten Aufholeffekte bei den exportorientierten Industrieunternehmen für einen gewissen Optimismus. Unter den Branchen meldeten Unternehmen aus der Bauwirtschaft, dem Maschinenbau, dem Fahrzeugbau oder der Elektrotechnik eine relativ gute Geschäftslage. Ebenso positiv gestimmt waren Vorleister wie die chemische Industrie, Betriebe der Gummi- und Kunststoffindustrie sowie der Metallerzeugung und -bearbeitung. Abgeschwächt wurde die positive Entwicklung allerdings durch Lieferengpässe bei Vorprodukten im verarbeitenden Gewerbe. Als Wachstumssektor sticht nach wie vor die Informationstechnologie heraus. Stark nachgefragt werden insbesondere IT-Lösungen für System-Management, IT-Sicherheit oder Datenbank-Management. Auch das E-Commerce-Geschäft ist weiterhin im Aufschwung. Mode, Elektronik oder Telekommunikation florieren über den virtuellen Handel. Es zeigt sich, dass Unternehmen ihre Umsätze deutlich steigern können, wenn sie ihre Produkte im Netz anbieten.

Der Arbeitsmarkt erwies sich erneut als krisentauglich. Unternehmen konnten Entlassungen durch das arbeitsmarktpolitische Instrument der Kurzarbeit weitestgehend verhindern. Die Arbeitslosigkeit sank um 0,2 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent. Die Bundesagentur für Arbeit schätzte die jahresdurchschnittliche Kurzarbeiterzahl auf 1,84 Millionen. Zum Vergleich: 2020 lag sie bei 2,94 Millionen. Im April 2020 hatte sie mit knapp 6 Millionen Personen in Kurzarbeit den bisherigen Höchststand erreicht. Mit 44,91 Millionen Erwerbstätigen blieb dieser Wert im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr konstant. Allerdings stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Be-

⁴ Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

schäftigten, ebenso nahm die geringfügig entlohnte Beschäftigung zu. Auch die Arbeitskräftenachfrage ist wieder auf ein hohes Niveau gestiegen und erreichte 2021 durchschnittlich 707.000 gemeldete Arbeitsstellen. In Hessen verzeichnete die Arbeitslosenquote im vergangenen Jahr 5,2 Prozent, gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 0,2 Prozentpunkte. Die lokale Statistik weist für Gießen im Dezember 2021 einen Wert von 5,1 Prozent auf, für den Vogelsberg 3,5 Prozent und für die Wetterau 3,8 Prozent.⁵

Auch wenn die Corona-Pandemie abebbt, zeichnen sich weitere schwierige Probleme ab. Insbesondere die hohen Energie- und Rohstoffpreise sind für die hessischen Unternehmen ein großes Risiko. In der Konjunkturumfrage des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) zum Jahreswechsel 2021/2022 gaben sechs von zehn Betrieben an, dass dieses Preisrisiko ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung gefährdet. In der Industrie waren es sogar 84 Prozent. Auch das Baugewerbe und der Handel spüren die negativen Auswirkungen der Preissteigerungen von Vorprodukten, Rohstoffen, Waren und Energie sowie von Lieferengpässen. Als weiteres großes Risiko sehen die Betriebe den Fachkräftemangel. Die Erwartungen für die kommenden Monate haben sich eingetrübt. Während der Geschäftsklimaindex der hessischen Unternehmen im Herbst noch bei 115 Punkten gelegen hatte, sank er zum Jahresanfang auf 112 Punkte. Ein Wert von 100 Punkten markiert die Schwelle zwischen negativer und positiver Gesamtstimmung. Der Index bildet die Lagebeurteilung und die Geschäftserwartungen der Unternehmen ab.⁶

Zum Jahreswechsel 2021/2022 lag der Geschäftsklimaindex der IHK Gießen-Friedberg bei 102 Punkten gegenüber einem Vorjahreswert von 87,3. Die Schere zur Entwicklung in Hessen ist damit relativ groß. Sie liegt damit bei 10 Punkten und ist fast doppelt so hoch wie zwischen Anfang 2020 und Ende 2021, als der Abstand durchschnittlich 5,08 Punkte betrug. Der Klimaindex notiert zwischen 200 als bestem Wert und Null als schlechtestem Wert. Innerhalb des IHK-Bezirks kommt der höchste Klimaindex mit 108 Punkten aus dem Landkreis Gießen, gefolgt von der Wetterau

⁵ Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Hessen, <https://statistik.arbeitsagentur.de>

⁶ Die Konjunktur in Hessen, Jahresbericht 2021, www.hihk.de

(103,1) und dem Vogelsberg (88,0). Viele Unternehmen stehen unter Dauerstress, insbesondere in der Gastwirtschaft. Hier liegt der Index nur noch bei 44,1 Punkten.⁷

2. Arbeitsschwerpunkte der IHK Giessen-Friedberg im Jahr 2021

Das Jahr 2021 stand stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Giessen-Friedberg waren in die Beratungen zu den Hilfsprogrammen, insbesondere der Überbrückungshilfe III und IV eingebunden. Der Hauptgeschäftsführer und der Präsident haben eine Vielzahl an Gesprächen mit Politikern auf Bundes- und Landesebene geführt, um die Folgen der Corona-Pandemie für die Mitgliedsunternehmen abzumildern. Weitere Jahres-Aktivitäten folgen den Zielen der Balanced Scorecard (BSC), dem strategischen IHK-Managementsystem (SIM) der IHK Giessen-Friedberg. In den vier Perspektiven „Wirtschaftspolitische Auftrag und Finanzen“, „Mitglieder, Märkte und Produkte“, „Prozesse“ und „Potentiale: Ehrenamt und Mitarbeiter“ sind die Jahresziele festgeschrieben. Die verbindende fünfte Perspektive heißt „Unser Auftrag: Mitgliedernutzen steigern“. Die Ziele der Geschäftsbereiche sind Teilziele der Gesamtziele der IHK. Die BSC wird jährlich fortgeschrieben.

Im Jahr 2021 wurden die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2022 der IHK Giessen-Friedberg unter dem Motto „IHK Giessen-Friedberg: Innovationen gestern – heute – morgen“ intensiviert. Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten sollen die Unternehmen stehen. Das Ziel 1.5 „Gestern – heute – morgen: 150 Jahre IHK Giessen-Friedberg: IHK als Motor von Innovationen präsentieren“ trägt dem Rechnung.

Die BSC-Jahresklausur im September 2021 stand unter dem Motto „Innovationen heute – morgen“. Dabei ging es darum, strategische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und Risiken in das Tun der GBs mit einzupreisen. Wie kann die IHK Risiken eingrenzen und Chancen nutzen? Das Thema „Nachhaltigkeit“ soll im Sinne der Definition der Vereinten Nationen, also in den drei Dimensionen ökologisch, sozial und ökonomisch verstanden werden. Die Vollversammlung und die Geschäftsführung wollen die regionale Wirtschaft durch erfolgreiche Interessenvertretung, Innovationen

⁷ Konjunkturbericht IHK Giessen-Friedberg, www.giessen-friedberg.ihk.de

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

und Netzwerke stärken. Dieses Ziel wird durch die Aktivitäten der Geschäftsbereiche unterstützt. Die IHK Gießen-Friedberg versteht sich als Unternehmer-Mitmachorganisation. Dieses Selbstverständnis ist im Leitbild festgeschrieben, das mit dem Ehrenamt gemeinsam entwickelt wurde. Das Ehrenamt ist durch ein eigenes Ziel „Unternehmermitmachkultur als Marke leben“ in der BSC vertreten. Die Zielerreichung wird anhand der Kennzahl „Anzahl der Ehrenamtsauftritte“ gemessen.

Der Dialog mit der Politik umfasst 2021 erneut Aktivitäten von Hauptgeschäftsführer und Präsident im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen und den Auswirkungen auf die Unternehmen. U.a. wurde mit einem Schreiben zu möglichen Öffnungsstrategien an Professor Dr. Helge Braun, Chef des Bundeskanzleramts, auf die Lage der Unternehmen im IHK-Bezirk aufmerksam gemacht.

Das Qualitätsmanagement (QM) bei der IHK Gießen-Friedberg umfasst alle organisierten Maßnahmen, die der Verbesserung von Produkten, Prozessen und Leistungen jeglicher Art dienen. Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt zum Thema „Kundenzufriedenheit“ auf dem Aspekt „Kundenrückmeldungen“. Die Corona-Pandemie hat den Veränderungsbedarf in Unternehmen und in den IHKs deutlich gemacht. Es geht darum, wie die IHK intelligent reagieren kann und Kundenrückmeldungen zu Veränderungen – z.B. im Portfolio – der Geschäftsbereiche führen. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Optimierung des Chancen- und Risikomanagements unter dem Aspekt „Risikoabschätzung in den Aufgaben der IHK Gießen-Friedberg (A-Z-Liste)“.

Seit dem 01.01.2013 ist die IHK Gießen-Friedberg einer der 19 Gesellschafter der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH. Alle wesentlichen Akteure der Region, darunter die mittelhessischen IHKs, wirken daran mit, Mittelhessen weiter zu entwickeln. Das beste Beispiel dafür ist der Gemeinschaftsstand auf der Expo Real. Kommunale und private Aussteller vermarkten den Standort gemeinsam auf der wichtigsten Immobilienmesse Deutschlands in München. Weiterhin ist die IHK Gießen-Friedberg einer der sechs Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH (wfg). Der Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg ist ehrenamtlicher Geschäftsführer der wfg.

Zum Stichtag 30. September 2021 konnten im Bezirk der IHK Gießen-Friedberg endgültig 1.978 neue Ausbildungsverträge verzeichnet werden – nur 1,1 Prozent weniger als im vergangenen Jahr. Im Vergleich zum hessenweiten Rückgang von 2,0 Prozent steht der **Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung** der IHK Gießen-Friedberg deutlich besser dar. Die Corona-Pandemie ist nicht nur für den Arbeits-, sondern auch für den Ausbildungsmarkt eine gewaltige Herausforderung. Nach Jahren stetigen Anstiegs von Ausbildungsverträgen – 2018 wurde sogar das beste Ergebnis seit Beginn unserer Aufzeichnungen erzielt – gibt es einen leichten Dämpfer. Dennoch kann positiv in die Zukunft geblickt werden, denn die duale Berufsausbildung hat sich auch in der Krise bewährt. So ist es entgegen so mancher Befürchtungen aus dem Vorjahr nicht zu einem Absinken der Erfolgsquote bei den Abschlussprüfungen gekommen, wie es die „Bestenstatistik“ zeigt. Neun junge Frauen und Männer haben bei ihrer Abschlussprüfung in der beruflichen Bildung Spitzenleistungen erbracht. Mit den besten Abschlussprüfungen des Landes und zwei davon sogar als Bundesbester sind sie ein leuchtendes Vorbild für alle jungen Menschen, die in eine duale Ausbildung starten.

Die TOP-12-Liste der neu eingetragenen Ausbildungsberufe bei der IHK Gießen-Friedberg hat sich in 2021 verändert. Trotz relativ hoher Verluste liegt der Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel mit 228 Abschlüssen immer noch klar auf Platz eins. Aber mit einem Zuwachs auf 182 Verträge hat der Beruf Verkäufer/Verkäuferin den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement, der auf 180 Verträge angestiegen ist, auf Platz drei verwiesen.

Jungen Menschen Lust auf Ausbildung zu machen war auch im Jahr 2021 eines der Ziele. Zum Beispiel mit der virtuellen Ausbildungsmesse der IHK Gießen-Friedberg, die aufgrund der positiven Resonanz bis Dezember 2022 verlängert wird.

Eine gute Möglichkeit, junge Menschen und Ausbildungsverantwortliche zusammenzubringen, stellt das Azubi-Speed-Dating dar, zu dem erstmalig Ende September 2021 in die Friedberger Stadthalle eingeladen wurde.

Im Jahr 2021 wurde zudem das Pilotprojekt „Ausbildungsbotschafter Gießen“ ins Leben gerufen. Auch damit unterstützt die IHK ihre Ausbildungsbetriebe bei der Gewinnung von Nachwuchs.

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Weiterbildung waren in 2021 genau wie im Vorjahr massiv. Um die Durchführung der Weiterbildungsveranstaltungen unter Corona zu gewährleisten, wurden, soweit möglich, Lehrgänge, Seminare und Workshops komplett als Online-Veranstaltung oder zumindest als Hybrid-Lösung weiterentwickelt.

Innerhalb kürzester Zeit hatte es die IHK Gießen-Friedberg im Jahr 2020 ermöglicht, die bislang einzigartige Weiterbildung zum Thema „Veranstaltungen trotz Corona“ zu etablieren. Der Zertifikatslehrgang „Fachbeauftragte/-r für Hygiene im Veranstaltungswesen“ wurde mit Hilfe von Experten aus dem Veranstaltungssektor und Wissenschaftlern aus der Medizin entwickelt und soll besonders der von der Pandemie betroffenen Veranstaltungswirtschaft eine schnelle Lösung bieten. Das Interesse an dieser Weiterbildung war auch in 2021 groß.

Der **Geschäftsbereich Standortpolitik** ist u.a. für die Themen Handel, Verkehr und Tourismus zuständig. Der ungehinderte Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen ist eine Grundlage unseres Gemeinwesens. Um dies auch für die Zukunft sicherzustellen, sind intelligente und umweltfreundliche Verkehrskonzepte erforderlich. Mit großer Besorgnis sieht die IHK Gießen-Friedberg die verkehrspolitischen Tendenzen im Oberzentrum Gießen. Mit einer Resolution haben die Mitglieder der IHK-Vollversammlung den Verkehrsversuch „Radverkehr auf dem Anlagenring“ in Gießen abgelehnt. Die IHK setzt sich dafür ein, dass die Herausforderungen für den Verkehr in Gießen auf der Grundlage valider Verkehrsdaten und unter Berücksichtigung aller Verkehrsmittel angenommen werden müssen. Zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Mobilität in Gießen sind kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen erforderlich. Vorschläge dazu wurden im IHK-Positionspapier „Zukunft der Mobilität in Gießen“ gemacht.

Zur Unterstützung des lokalen Handels wurde in diesem Jahr die Aktion „Heimat Shoppen“ durchgeführt. Hierbei wird durch Werbemaßnahmen und besondere Angebote auf die Attraktivität des stationären Einzelhandels hingewiesen.

Im IHK-Regionalausschuss Vogelsberg und im IHK-Handels- und Mittelstandsausschuss waren im Berichtsjahr zusammen 59 Mitglieder aktiv. Ein Schwerpunkt der Ausschussarbeit war wiederum der Austausch der Erfahrungen der Unternehmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Darüber hinaus haben sich die Ausschüsse mit touristischen Themen, Insolvenzvermeidung, den Auswirkungen durch das Sorgfaltspflichtengesetz und die neue EU-Marktüberwachungsverordnung, dem Nutzen von Corporate Social Responsibility, sowie Perspektiven für die Innenstädte beschäftigt.

Als Träger öffentlicher Belange wird die IHK an Planverfahren beteiligt. Dazu wurden im Berichtsjahr 194 Stellungnahmen abgegeben. Bezogen auf die im Jahr 2021 eingegangenen Abwägungsmittelungen wurden 85,5 Prozent der von der IHK Gießen-Friedberg vorgebrachten Anregungen in das weitere Bauleitplanverfahren übernommen.

Die IHK Gießen-Friedberg hat den hoheitlichen Auftrag, die Fachkundeprüfungen im Güterkraftverkehrsgewerbe für die mittelhessischen IHKs durchzuführen.

Im Berichtsjahr ging das IHK-Baustellen-Portal (www.ihk-baustellen-navi.de) online. Am 1. September stellte die IHK gemeinsam mit den Bürgermeistern der Pilotkommunen Alsfeld und Nidda das IHK-Baustellen-Portal der Öffentlichkeit vor. Unternehmen haben die Möglichkeit, über den Newsletter-Service des Portals frühzeitig auf geplanten Baumaßnahmen hingewiesen zu werden. Die frühzeitige Information kann dazu beitragen, dass Vermögensverluste vermieden werden. Die Kommunen können selbstständig Baumaßnahmen in das Portal einstellen. Das Portal kann in ganz Deutschland eingesetzt werden.

Die IHK Gießen-Friedberg hat im Jahr 2021 das Netzwerk Gewerbevereine etabliert. Das Netzwerk trifft sich regelmäßig zweimal pro Jahr und behandelt aktuelle Heraus-

forderungen und Themen der Gewerbevereine. Im Vordergrund steht jedoch immer der gegenseitige Austausch untereinander.

Die IHK Gießen-Friedberg hat gegen Ende des Jahres eine Standortumfrage durchgeführt, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die vor Ort herrschenden Standortfaktoren in Erfahrung zu bringen. Rund 3000 Unternehmen wurden zu diesem Zweck angeschrieben. Die Daten werden im Jahr 2022 aufbereitet vorliegen und für die standortpolitische Arbeit eingesetzt.

Um die Folgen der Corona-Pandemie für die Wirtschaft zu mildern hat die öffentliche Hand zahlreiche Förderinstrumente zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs **Existenzgründung, Unternehmensförderung und Umwelt** waren Anlaufstelle, um durch den Dschungel der Fördermaßnahmen zu lotsen. Als Kooperationspartner der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) hat die IHK Gießen-Friedberg zum hessischen Förderprogramm „Mikroliquidität“ beraten und durch die Antragstellung geführt. Die Anträge wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Geschäftsbereichs inhaltlich geprüft und bei Vollständigkeit und Plausibilität für die weitere Bearbeitung durch die WIBank freigegeben. So konnte die IHK im Berichtsjahr 536 Unternehmen bei der Beschaffung der Mikroliquidität unterstützen. Dabei beliefen sich die abgerufenen Finanzmittel auf rund 15,3 Mio. Euro.

Weitere Aufgaben des Geschäftsbereichs waren die Beratung von Unternehmen und Existenzgründern, das Verfassen von Stellungnahmen für Förderinstitute (z.B. Bürgschaftsbank, Agentur für Arbeit u.a.) sowie die Durchführung von Veranstaltungen, der Geschäftsführung des IHK-Technologieausschusses, vier regelmäßig stattfindenden Arbeitskreise. Die Gründungsinitiative Mittelhessen (GIM) unter Federführung der IHK Gießen-Friedberg hat sich weiter etabliert und dient zahlreichen mittelhessischen Akteuren aus dem Gründungsbereich als Austauschplattform. Mit dabei sind auch Vertreter des hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) sowie der WIBank.

Der Geschäftsbereich hatte zusammen mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit erneut den IHK-Unternehmenspreis in den Kategorien Industrie, Handel und Dienstleistung sowie Jungunternehmen ausgelobt. Die Preisträger wurden auf einer virtuellen Plattform im Internet veröffentlicht. Ebenso wurden auch die Laudationes der Herren Schwarz, Dr. Leder, Ihle und der Staatsministerin Kühne-Hörmann auf dieser Plattform präsentiert.

Über das Jahr 2021 gesehen ist eine deutliche Zunahme der Beratungen für Existenzgründungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Gründungsmesse Mittelhessen konnte wieder in den Gießener Hessenhallen stattfinden.

Neben technischer und strategischer Beratung zum Thema Digitalisierung und Innovation wurde mit der dreiteiligen Online-Workshopreihe „Führen im digitalen Zeitalter“ ein zusätzliches Angebot geschaffen, den Herausforderungen der Digitalisierung im Unternehmensalltag zu begegnen. Mit dem zweiteiligen Online Seminar Big-Data-Analysis wurde eine Veranstaltung etabliert, die den Übergang der „klassischen Digitalisierung“ in die Welt der künstlichen Intelligenz vermittelt.

Der Geschäftsbereich unterstützt Unternehmen bei der Unternehmensnachfolge. In einem aus EFRE-Mitteln der Europäischen Union geförderten Projekt werden aktuell die verschiedenen Aspekte, die für die Beurteilung des Nachfolgegeschehens speziell im ländlichen Raum von Bedeutung sind, näher beleuchtet. Projektpartner sind die mittelhessischen IHKs Lahn-Dill und Limburg sowie die IHK Kassel-Marburg. Begleitet wird das Projekt durch das HMWEVW sowie die WIBank.

Insbesondere das Thema Digitalisierung hat die Unternehmen im Jahr 2021 beschäftigt. Dies macht das gestiegene Interesse an Beratungen zu Digitalisierungsstrategien und -umsetzung sowie Fördermitteln deutlich. Durch die Initiierung der Standortpartnerschaft der IHK Gießen-Friedberg mit der Transferstelle IT Sicherheit im Mittelstand (TISiM) kann zudem perspektivisch das Angebot zum Thema IT Sicherheit für die Unternehmen vor Ort ausgebaut werden. Auch die Nachfrage zu Themen der Produktsicherheit und des Patentwesens ist nach wie vor ungebrochen. Die Patent- und Erfindersprechtage wurden ins Onlineformat überführt. Das Beratungsformat wurde angepasst und erweitert.

Auch im Geschäftsbereich **Recht und Steuern** wurde im Jahre 2021 besonderes Augenmerk auf die Unterstützung hiesiger Mitgliedsunternehmen bei der Bewältigung der Corona-Pandemie gelegt. Ein Hauptaugenmerk der Rechtsabteilung galt der Begleitung durch eine Vielzahl jeweils geltender Regelungen. Hierzu zählten die jeweiligen Förderprogramme der Überbrückungshilfen, als auch arbeitsrechtliche Bestimmungen und die jeweils geltenden Regelungen für die Öffnung des Einzelhandels.

Der Arbeitskreis Personal traf sich in diesem Jahr zweimal. Themen des Arbeitskreises waren „Weg frei für Whistleblower“ und „Hochsensible Mitarbeiter – Herausforderung und Potential für die Arbeitswelt“.

Im Bereich der gesetzlich zugewiesenen hoheitlichen Aufgaben beantwortete der Geschäftsbereich Recht und Steuern 531 Anfragen der Gerichte zu Handelsregistereintragungen, 130 Anfragen der Gerichte zur Benennung von Sachverständigen, 35 Anfragen der Regierungspräsidien zu Gewerbeuntersagungsverfahren, 30 Anfragen zu Marktveranstaltungen und 6 Anfragen der Ausländerbehörde zu Arbeitserlaubnissen für die selbständige Gewerbeausübung. Zudem wurden 27 Sachkenntnisprüfungen für freiverkäufliche Arzneimittel mit insgesamt 331 Teilnehmern durchgeführt. Außerdem nahm die IHK Gießen-Friedberg gesetzliche Aufgaben im Rahmen von Maklerzulassungen und gewerblichen Versteigerungen wahr.

Im Jahr 2021 standen für die Abteilung Steuern neben der steuerlichen Abmilderung der Pandemiefolgen die beiden Wahlen (Kommunalwahl und Landtagswahl) und die Reform der Grundsteuer im Fokus. Im Vorfeld der Bundestagswahl lud die IHK Gießen-Friedberg, in Kooperation mit dem HHK e.V., Vertreter aller Bundestagsfraktionen zu einer Podiumsdiskussion über die steuerpolitischen Positionen der jeweiligen Parteien ein. Die zweite Podiumsdiskussion veranstaltete die IHK Gießen-Friedberg zur Kommunalwahl zum Thema „Leere Kassen der Kommunen – steigen jetzt die Kommunalsteuern für Unternehmen?“.

Als Federführer Steuern der hessischen IHKs verfasste die IHK Gießen-Friedberg Stellungnahmen zur Reform der Grundsteuer sowie zur Schuldenbremse und vertrat

die Position der hessischen IHKs in der Anhörung vor dem Haushaltsausschuss des Landtags. Der von ihr betreute Finanz- und Steuerausschuss diskutierte in seiner Herbstsitzung mögliche steuerpolitische Konsequenzen, basierend auf den Ergebnissen der Bundestagswahl. Zudem beantwortete der Bereich Steuern zahlreiche Anfragen zum Steuerrecht. Ergänzend wurden Seminare zu nachgefragten fachbezogenen Themen durchgeführt.

Die Corona-bedingten Entwicklungen im Jahr 2021 spiegelten sich auch im Beratungsgeschäft des **Geschäftsbereichs International** der IHK Gießen-Friedberg wider. Vermehrte Anfragen gab es zu Brexit, stockenden Lieferketten, Risiken (Rohstoffpreise, Wirtschaftspolitik) und zur VR China. Die IHK Gießen-Friedberg stellte für ihre exportorientierten Unternehmen in 2021

7500 Ursprungszeugnisse (davon 4811 eUZ)

1401 bescheinigte Rechnungen

53 Carnet ATA

53 bescheinigte Visa-Begleitschreiben

13 bescheinigte Zertifikate

227 sonstige Bescheinigungen

aus.

Ursprungszeugnisse stellen in vielen Drittstaaten die Eintrittskarte zum Markt dar. Die Mitarbeiterinnen in den Service-Centern Gießen und Friedberg führten darüber hinaus zahlreiche telefonische Beratungen in den Themenfeldern Warenursprung und Präferenzen, Exportkontrollvorschriften und zu ausländischen Märkten durch.

Der IHK-Verbund Mittelhessen organisiert in Zusammenarbeit mit dem Hauptzollamt Gießen das Zollforum Mittelhessen. In 2021 fand dieses mit 48 Teilnehmern als Online-Veranstaltung statt. Durch die jährlichen Anpassungen im Unionszollkodex und die Anforderungen an die Abwicklung der Import- und Exportvorgänge, ist ein kontinuierlicher Bedarf an Schulungen zu konstatieren. Der Geschäftsbereich International bot in 2021 Seminare, Veranstaltungen und Webinare an.

Die IHK Gießen-Friedberg ist Federführer für den IHK-Verbund Mittelhessen. Die IHK betreut und koordiniert die Arbeitskreise für Mittelhessen. In den Arbeitskreisen sind 190 Unternehmensvertreter registriert.

Durch die wachsende Bedeutung der Entwicklungs- und Schwellenländer, wurde das Beratungsangebot mit einer Mitarbeiterin für Entwicklungszusammenarbeit von der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) besetzt. Die Business Scout for Development berät zu Kooperationsmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie betreut von Gießen aus, im Auftrag des Hessischer Industrie- und Handelskammertag (HIHK e.V.), die hessischen Unternehmen und IHKs. Im Geschäftsjahr 2021 konnte das Angebot gestärkt, ausgebaut und verlängert werden.

Die IHK Gießen-Friedberg war von Dezember 2012 bis Dezember 2018 Träger eines Projekts zur Einführung dualer Berufsausbildung in Nigeria. Auf das im Rahmen der Berufsbildungspartnerschaft (BBP) aufgebauten Netzwerk konnte auch im Berichtsjahr bei Beratungen und Anfragen von Unternehmen wieder erfolgreich zurückgegriffen werden. In Kooperation mit der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main betreute die IHK Gießen-Friedberg eine weitere Berufsbildungspartnerschaft mit kenianischen Partnern von Dezember 2014 bis September 2021. Die BBP Kenia wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung aus dem, von der sequa gGmbH verwalteten, Berufsbildungspartnerschaftsprogramms finanziert. In Phase I wurden 414 Auszubildende registriert und 65 Trainer nahmen an Schulungen teil. In Phase II wurden 809 Auszubildende registriert und 378 Trainer nahmen an Schulungen teil.

Ab September 2019 konnten die Kapazitäten des Geschäftsbereichs durch die Einstellung einer Afrika-Referentin erhöht werden. Die Umsetzung des Implementierungsplans für das Kompetenzzentrum Afrika zur Stärkung des Beratungs- und Beratungsangebots für die Mitglieder wurde 2021 weiter umgesetzt. Die bestehenden Netzwerke zu Nigeria wurden integriert. Im November wurde in Zusammenarbeit mit DIHK, AHKs Nigeria und Südliches Afrika, HTA und dem Hessischem Wirtschaftsministerium, das IHK-Regionalforum Afrika als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt. Un-

terstützungsmöglichkeiten für einen Markteintritt in Ost- und Westafrika und Informationen über aktuelle Entwicklungen aus erster Hand wurden geboten.

II. Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 181.658,83 Euro erhöht. Auf der Aktivseite ist im Wesentlichen eine Zunahme der Finanzanlagen und des Kassenbestandes sowie ein Rückgang der Forderungen zu verzeichnen. Auf der Passivseite hat es im Wesentlichen einen Anstieg bei den Rückstellungen und eine Abnahme des Eigenkapitals gegeben.

Aus der Erfolgsrechnung ergibt sich, dass die Beiträge mit über drei Viertel der Betriebserträge die mit Abstand wichtigste Ertragsposition darstellen. Die Beitragseinnahmen lagen 4,7 % unter denen des Vorjahres, jedoch 10% über dem Plan. Die Erträge aus Gebühren und Entgelten verzeichnen ein Plus von 1,3 % und 19,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau, was im Wesentlichen auf eine Einmalzahlung (Abfindungsvergütung Versorgungsverband deutscher Wirtschaftsorganisationen) in Höhe von rund 610.800 Euro im Vorjahr zurückzuführen ist. Bei den Betriebserträgen ist insgesamt im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 993.522,05 Euro zu verzeichnen.

Der Betriebsaufwand ist um 590.992,00 Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken, was auf gegenläufigen Effekten beruht. So ist beispielsweise der Materialaufwand analog zu den Gebühren und Entgelten gestiegen, wohingegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem aufgrund der Umbaumaßnahmen in Gießen (Altbau) im Vorjahr gesunken sind. Das Betriebsergebnis beträgt somit minus 653.367,12 Euro. Das Finanzergebnis beläuft sich auf minus 204.115,38 Euro. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr, der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage und der Einstellung in die Digitalisierungsrücklage resultiert insgesamt ein positives Ergebnis von 1.123.784,01 Euro. Das Ergebnis soll in das Jahr 2022 vorge tragen werden.

Die Finanzrechnung weist zum 31. Dezember 2021 einen Finanzmittelbestand von 6.419.158,95 Euro aus. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 661.497,19 Euro, was im Wesentlichen auf einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

III. Personalbericht

Die Personalkapazität ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Sie betrug gemessen in Vollzeitstellen 72,25 (Vorjahr 70,43). Hiervon sind 9,4 Mitarbeiter befristet und 21,25 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt, was einer Quote von 13,0 % bzw. 29,4 % entspricht. Es werden zwei Auszubildende in den Berufsbildern „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ und „Fachinformatiker/ in Systemintegration“ ausgebildet. Insgesamt beträgt der Personalaufwand in 2021 6.827.503,47 Euro (Vorjahr 6.215.640,54 Euro), wovon 4.242.597,07 Euro (Vorjahr 4.305.369,71 Euro) für Gehälter angefallen sind.

Die IHK Gießen-Friedberg legt großen Wert auf die Fortbildung der Mitarbeiter. Die Mitarbeiter nehmen, sofern notwendig, regelmäßig an Schulungen teil, um sich weiter für bestehende oder auch zukünftige Aufgaben zu qualifizieren.

IV. Prognosebericht

In den Planzahlen 2022 werden aufgrund der Corona-Krise gemäß der Planung aus dem Herbst 2021 um ca. 3,2 % rückläufige Erträge aus Beiträgen gegenüber dem Ist 2021 erwartet. Dies liegt im Wesentlichen an geringer erwarteten eingehenden Erträgen aus den Umlagen aus Vorjahren. Die Gebühren und Entgelte werden sich zusammen genommen nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr verändern. Das Jahresergebnis wird um ca. 918.900 Euro gegenüber dem Vorjahr rückläufig sein und voraussichtlich minus 1.789.400 Euro betragen.

Die IHK Gießen-Friedberg ist auch von dem bundesweiten Cyberangriff auf die IHK-Organisation betroffen und dem damit verbundenen Ausfall von Teilen der IT-Infrastruktur. Nach derzeitigem Erkenntnisstand führt der Ausfall zwar zu keinen wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Ertragslage der Kammer hat aber zeit-

lich befristet die gewohnte Leistungsfähigkeit der Kammer für ihre Mitglieder eingeschränkt.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine, der am 24. Februar 2022 mit dem Angriff der russischen Armee begann, haben in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen geändert. Diese sind für die Wirtschaft in Deutschland derzeit nicht absehbar. Die immer noch bestehenden Probleme als Folge der Corona-Pandemie werden dadurch verschärft und die wirtschaftliche Entwicklung gebremst. Die genauen Folgen können nicht prognostiziert werden. Für die IHK bedeutet dies, das sich rückläufige Erträge aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten ergeben könnten.

Für die nächsten ein bis zwei Jahre gehen wir aufgrund der aktuellen Gesamtlage in Bezug auf die Auswirkungen des Corona-Virus und des Ukraine-Krieges allerdings davon aus, dass die Erträge aus Beiträgen weiterhin rückläufig sein werden. Die bisherige Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2022 ist bei den Beiträgen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts allerdings positiv zu bewerten. Nach aktuellem Stand ist gegenüber dem Wirtschaftsplan von höheren Erträgen, niedrigeren Aufwendungen und einem höheren Jahresergebnis auszugehen.

V. Chancen- und Risikobericht

Der überwiegende Teil der Betriebserträge wird durch Beiträge der Mitgliedsunternehmen erbracht. Die heterogene Mitgliederstruktur des Kammerbezirkes reduziert die Abhängigkeit von einzelnen Branchen oder einzelnen Unternehmen im Vergleich zu anderen Industrie- und Handelskammern. Die Höhe der Beitragserträge ist abhängig von der konjunkturellen Situation und der Ertragslage der Unternehmen.

Ein weiteres Risiko von Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besteht im weiteren Absinken des Zinssatzes zur Berechnung der Pensionsrückstellung. Es führt zu weiterem Zuführungsbedarf bei den Rückstellungen für Pensionen in den nächsten Jahren.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Durch das monatlich durchgeführte Finanzcontrolling zwischen Hauptgeschäftsführer und dem Geschäftsbereich Zentrale Aufgaben werden Abweichungen von den Planwerten identifiziert. Im Bedarfsfall werden Gegenmaßnahmen eingeleitet. Die IHK hat zudem für weitere Risiken Vorsorge in Form von Versicherungen und Rückstellungen getroffen.

Ein im Jahr 2020 neu aufgetretenes und immer noch aktuelles Risiko ist die gesamtwirtschaftliche Situation mit Bezug auf das Corona-Virus. Zum einen erwarten wir zukünftig geringere Bemessungsgrundlagen in Bezug auf die Beitragserlöse. Zum anderen können in der Zukunft zusätzlich höhere Forderungsausfälle durch in Zahlungsschwierigkeiten geratene Unternehmen auftreten. Auch ein Umsatzrückgang bei den Gebühren und Entgelten in 2022 gegenüber dem Plan 2022 ist möglich, sofern beispielsweise nicht alle als Webinare angebotenen Veranstaltungen in der Art angenommen werden, wie dies für Präsenzveranstaltungen der Fall ist.

Auch durch den im Jahr 2022 durch Russland begonnenen Angriffskrieg in der Ukraine können sich durch nicht bezifferbare Auswirkungen auf die heimischen Unternehmen in Zukunft die Bemessungsgrundlagen der Beitragserlöse vermindern. Negative Auswirkungen auf die Gebühren und Entgelte können ebenfalls nicht ausgeschlossen werden.

Cyber-Angriffe auf die IHK-Organisation und die damit verbundenen Auswirkungen auf die IHKs stellen ein weiteres Risiko dar und können die IHK-Arbeit beeinträchtigen.

Chancen sieht die IHK in der zunehmenden Digitalisierung und der damit verbundenen besseren Kundenorientierung, der Optimierung von Geschäftsprozessen und der Übernahme zusätzlicher hoheitlicher Aufgaben.

VI. Nachtragsbericht

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie der Prognose dargestellt, könnten der russische/ ukrainische Krieg und im weiteren Verlauf auch der erfolgte Cyberangriff auf die IHK-Organisation negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK Gießen-Friedberg im Geschäftsjahr 2022 haben. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Gießen, 16. August 2022

Rainer Schwarz
Präsident

Dr. Matthias Leder
Hauptgeschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	16.595.382,46	16.633.248,07	A. Eigenkapital	5.490.214,55	6.360.731,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.173,00	18.706,00	I. Nettoposition	2.500.000,00	2.500.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	8.173,00	18.706,00	II. Ausgleichsrücklage	1.133.430,54	2.233.430,54
II. Sachanlagen	4.444.101,00	4.601.322,00	III. Andere Rücklagen	733.000,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.202.566,00	4.302.882,00	IV. Ergebnis	1.123.784,01	1.627.300,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	241.535,00	298.440,00	B. Rückstellungen	17.054.971,00	15.725.713,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.308.401,00	13.992.676,00
III. Finanzanlagen	12.143.108,46	12.013.220,07	2. Sonstige Rückstellungen	1.746.570,00	1.733.037,00
1. Beteiligungen	79.891,54	66.131,28	C. Verbindlichkeiten	427.274,27	701.369,77
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.523,13	14.523,13	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224.868,38	348.029,50
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.057.009,43	10.004.013,90	2. Sonstige Verbindlichkeiten	202.405,89	353.340,27
4. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.991.684,36	1.928.551,76	D. Rechnungsabgrenzungsposten	902.059,61	905.046,58
B. Umlaufvermögen	7.250.757,94	7.046.294,42			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	831.598,99	1.288.632,66			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	807.145,90	1.222.639,57			
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	39.539,60			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.453,09	26.453,49			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.419.158,95	5.757.661,76			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.379,03	13.318,11			
	23.874.519,43	23.692.860,60		23.874.519,43	23.692.860,60

Erfolgsrechnung Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2021

	Plan 2021 €	Ist 2021 €	Abweichung €	Ist 2020 €
1. Erträge aus Beiträgen	7.803.800,00	8.593.760,99	789.960,99	9.017.790,54
2. Erträge aus Gebühren	1.115.000,00	1.162.790,17	47.790,17	1.147.439,86
3. Erträge aus Entgelten	724.800,00	837.159,10	112.359,10	701.602,33
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	365.000,00	366.277,82	1.277,82	1.086.677,40
davon Erträge aus Erstattungen	281.100,00	234.804,41	-46.295,59	360.543,90
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	0,00	12.480,57	12.480,57	4.996,78
Sonstige periodenfremde Erträge	20.600,00	39.089,77	18.489,77	14.606,70
Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	10.008.600,00	10.959.988,08	951.388,08	11.953.510,13
7. Materialaufwand	1.412.200,00	1.263.467,99	-148.732,01	986.409,83
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	270.200,00	231.402,44	-38.797,56	239.313,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.142.000,00	1.032.065,55	-109.934,45	747.096,09
8. Personalaufwand	6.663.700,00	6.827.503,47	163.803,47	6.215.640,54
a) Gehälter	4.514.300,00	4.242.597,07	-271.702,93	4.305.369,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.149.400,00	2.584.906,40	435.506,40	1.910.270,83
9. Abschreibungen	239.500,00	218.310,74	-21.189,26	220.070,08
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	239.500,00	218.310,74	-21.189,26	220.070,08
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.021.000,00	3.304.073,00	-716.927,00	3.600.242,75
davon Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	12.336.400,00	11.613.355,20	-723.044,80	11.022.363,20
Betriebsergebnis	-2.327.800,00	-653.367,12	1.674.432,88	931.146,93
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.400,00	124.753,92	24.353,92	102.677,60
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	727,32	727,32	727,32
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	2.085,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	330.000,00	329.596,62	-403,38	400.037,14
davon Aufwendungen aus Aufzinsung	330.000,00	329.596,62	-403,38	400.037,14
Finanzergebnis	-229.600,00	-204.115,38	25.484,62	-298.717,22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.557.400,00	-857.482,50	1.699.917,50	632.429,71
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.200,00	13.034,20	-165,80	12.535,20
20. Jahresergebnis	-2.570.600,00	-870.516,70	1.700.083,30	619.894,51
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.024.100,00	1.627.300,71	603.200,71	1.477.406,20
Einstellung in die Nettoposition	0,00	0,00	0,00	470.000,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.546.500,00	1.100.000,00	-446.500,00	0,00
- aus der Ausgleichsrücklage	1.546.500,00	1.100.000,00	-446.500,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	733.000,00	733.000,00	0,00
- in die anderen Rücklagen (Digitalisierungsrücklage)	0,00	733.000,00	733.000,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	1.123.784,01	1.123.784,01	1.627.300,71

Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2021

	Plan 2021	Ist 2021 €	Abweichung €	Ist 2020 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.570.600,00	-870.516,70	1.700.083,30	619.894,51
2. (+/-) Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	239.500,00	218.310,74	-21.189,26	222.155,08
3. (+/-) Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, (+/-) Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	1.224.600,00	1.311.210,11	86.610,11	972.931,41
4. (+/-) sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00*	0,00	0,00	0,00
5. (+/-) Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00*	215,00	215,00	72,00
6. (+/-) Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00*	457.033,67	457.033,67	-577.967,10
7. (+/-) Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00*	-274.095,50	-274.095,50	358.306,09
8. (+/-) Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00*	0,00	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.106.500,00	842.157,32	1.948.657,32	1.595.391,99
10. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-74.000,00	-49.118,83	24.881,17	-522.330,00
12. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. (-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-30.000,00	-1.652,91	28.347,09	-5.562,20
14. (+) Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-65.500,00	-129.888,39	-64.388,39	-4.127.650,13
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-169.500,00	-180.660,13	-11.160,13	-4.655.542,33
17. (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
18. (-) Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes Summe der Zeilen (9, 16 und 19)	-1.276.000,00	661.497,19	1.937.497,19	-3.060.150,34
21. (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.886.012,10	5.757.661,76	-128.350,34	8.817.812,10
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.610.012,10	6.419.158,95	1.809.146,85	5.757.661,76

* Die Positionen 4. bis 8. entfallen im Plan.

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2021

Die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt. Die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht geändert.

Hinsichtlich der Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen wurden die Gehalts- und Rententrends von 2,0% auf 2,25% angehoben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt für die immateriellen Vermögensgegenstände 3 Jahre. Für die Gebäude wurde eine Nutzungsdauer von bis zu 44 Jahren unterstellt. Für Betriebsvorrichtungen sowie die übrigen Sachanlagen beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 17 Jahren. **Geringwertige Vermögensgegenstände** (Anschaffungskosten von 250 Euro bis 1.000 Euro zuzüglich Umsatzsteuer) werden in einem Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis 250 Euro zuzüglich Umsatzsteuer werden diese im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst.

Die festverzinslichen Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und Unternehmensanleihen werden mit den Anschaffungskosten, höchstens mit dem Nominalwert bewertet. Die Fondsanteile sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Beteiligungen und Anteile sind mit dem Anteil am Stammkapital bewertet. Unter den Finanzanlagen erfasste Festgelder und Sparguthaben werden zum Nominalwert angesetzt. Die sonstigen Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder zum Nennwert bewertet. Das beim VdW Pensionstrust e.V. gehaltene Vermögen wird mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Die festverzinslichen Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen, Fondsanteile und Sparguthaben des **Anlagevermögens** dienen der

finanziellen Unterlegung der Rücklagen- und Rückstellungspositionen auf der Passivseite.

Die **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden besonderen Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Für die Forderungen aus Beiträgen werden zudem auf der Basis der Bescheidjahre Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, wie in der folgenden Tabelle gemäß den Empfehlungen des IHK/DIHK Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ ersichtlich, angesetzt.

Geschäftsjahr	HR	KGT
Aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden pauschal mit 10 % wertberichtigt.

Die **flüssigen Mittel und die Fest- und Termingelder** werden zum Nominalwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag für Leistungen danach.

Das **Eigenkapital** setzt sich zusammen aus der Nettosition, der Ausgleichsrücklage, der Digitalisierungsrücklage und dem Ergebnis. Die Nettosition wurde in der Eröffnungsbilanz mit dem Saldo aus den bilanzierten Aktiva und den sonstigen Passiva angesetzt. Im Jahr 2017 sowie im Jahr 2020 hat die IHK von den Regelungen des § 15a Abs. 1 FS Gebrauch gemacht und die Nettosition aufgrund von Veränderungen beim unbeweglichen Sachanlagevermögen um T€ 830 bzw. T€ 470 auf T€ 2.500 erhöht. Die Ausgleichsrücklage ist dafür bestimmt, risikoorientiert ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen und eine Vorfinanzierungsfunktion im Sinne einer Li-

quiditätsvorsorge zu übernehmen. Um der Angemessenheit der Ausgleichsrücklage Rechnung zu tragen, wurde eine Risikoprogno­se erstellt und durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung die Dotierungshöhe ermittelt. Die Dotierung der Ausgleichsrücklage zum Bilanzstichtag erfolgt aufgrund Beschluss der Vollversammlung. Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert.

Bei der Bildung und Bemessung der **Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und hinreichend Rechnung getragen. Die Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ausgehend von den versicherungsmathematischen Gutachten nach dem modifizierten Teilwertverfahren zum Stichtag berechnet. In die Berechnungen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G einbezogen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 1.064.326 Euro. Der sich aus der Änderung der Gehalts- und Rentendynamik ergebende Betrag beläuft sich auf 514.674 Euro. Überprüfungen haben ergeben, dass der bisherige Zinssatz von 2 % sich als zu niedrig erwiesen hat. Daher wurde eine Erhöhung auf 2,25 % vorgenommen

Den Berechnungen lag zum 31.12.2021 ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,87 % (im Vorjahr 2,30 %) und eine Gehalts- und Rentendynamik von 2,25 % (im Vorjahr 2,0 %) zu Grunde.

Zu den Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen, Verpflichtungen aus der Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Der darin angenommene Rechnungszins beträgt 1,35 % (im Vorjahr 1,60 %), die Gehalts- bzw. Rentendynamik wurde mit 2,25 % (im Vorjahr 2,0 %) festgesetzt. Die Änderung der Bewertungsprämisse (Erhöhung der Gehalts- und Renten-

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

dynamik) beträgt bei der Beihilferückstellung 12.349 Euro. Der angenommene Rechnungszins bei den Verpflichtungen aus der Altersteilzeit liegt entsprechend der Restlaufzeit bei 0,4 % (im Vorjahr 1,60 %). Die Berechnungen erfolgten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des modifizierten Teilwertverfahrens bei den Beihilfeverpflichtungen sowie der PUC-Methode bei den beiden anderen Rückstellungen unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G.

Zur Ermittlung der anderen sonstigen Rückstellungen wurden eigene Berechnungen durchgeführt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten erhaltene Einzahlungen im Jahr 2021 für Leistungen, die noch zu erbringen sind.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

AKTIVA/Anlagevermögen

	31.12.2021	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.173,00	18.706,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Recht und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.173,00	18.706,00
<i>Softwarelizenzen</i>	<i>8.173,00</i>	<i>18.706,00</i>

Die Abnahme bei den Softwarelizenzen resultiert aus planmäßigen Abschreibungen und geringeren Zugängen im Vergleich zum Vorjahr.

	31.12.2021	31.12.2020
II. Sachanlagen	4.444.101,00	4.601.322,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.202.566,00	4.302.882,00
<i>Grundstücke</i>	<i>925.000,00</i>	<i>925.000,00</i>
<i>Gebäude Gießen, Lonenstr. 7</i>	<i>1.661.400,00</i>	<i>1.700.957,00</i>
<i>Gebäude Friedberg, Goetheplatz 2-3</i>	<i>1.129.680,00</i>	<i>1.170.532,00</i>
<i>Gebäude Friedberg, Hanauer Str. 5</i>	<i>486.486,00</i>	<i>506.393,00</i>
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	241.535,00	298.440,00
<i>Fuhrpark</i>	<i>6,00</i>	<i>43,00</i>
<i>Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen</i>	<i>68.697,00</i>	<i>76.586,00</i>
<i>Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung</i>	<i>76.355,00</i>	<i>73.151,00</i>
<i>Büromaschinen</i>	<i>2.213,00</i>	<i>5.918,00</i>
<i>Werkzeuge und Werksgeräte</i>	<i>3,00</i>	<i>751,00</i>
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter</i>	<i>94.261,00</i>	<i>141.991,00</i>
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<i>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Die Abnahme bei den Sachanlagen resultiert aus dem Saldo aus Zugängen, Abgängen und planmäßigen Abschreibungen.

		31.12.2021	31.12.2020	
III. Finanzanlagen		12.143.108,46	12.013.220,07	
1. Beteiligungen	Stammkapital	79.891,54	66.131,28	Prozentualer Anteil der IHK Gießen-Friedberg
<i>Bürgschaftsbank Hessen GmbH, Wiesbaden</i>	2.383.450,00	16.858,32	16.858,32	0,71
<i>Gesellschaft für Informationsverarb. mbH, Dortmund</i>	1.000.000,00	1.360,00	1.360,00	0,14
<i>TransMit Gesellschaft für Technologietransfer mbH, Gießen</i>	198.000,00	22.000,00	22.000,00	11,11
<i>Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH, Gießen</i>	71.000,00	5.000,00	5.000,00	7,04
<i>Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH, Friedberg</i>	25.000,00	4.166,00	4.166,00	16,66
<i>Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH, Schotten (vormals Region Vogelsberg Touristik GmbH, Schotten)</i>	25.011,00	415,00	415,00	1,66
<i>Frankfurt Rhein Main GmbH, International Marketing of the Region, Frankfurt</i>	250.000,00	2.101,74	2.101,74	0,84
<i>MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH, Wiesbaden</i>	5.000.700,00	11.152,22	11.152,22	0,22
<i>Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, Gießen</i>	25.000,00	2.399,00	2.399,00	9,60
<i>IHK DIGITAL GmbH, Berlin</i>	100.000,00	14.439,26	679,00	0,68
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		14.523,13	14.523,13	
<i>MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH, Wiesbaden</i>		14.523,13	14.523,13	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		10.057.009,43	10.004.013,90	
<i>Festverzinsliche Wertpapiere</i>		2.400.000,00	2.400.000,00	
<i>Fondsanteile</i>		4.131.260,69	3.718.129,25	
<i>Sparguthaben</i>		3.525.748,74	3.885.884,65	
4. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche		1.991.684,36	1.928.551,76	
<i>Genossenschaftsanteil Volksbank Mittelhessen, Gießen</i>		25,00	25,00	
<i>Vermögenswerte für Rückdeckungsansprüche beim VdW Pensionstrust e. V.</i>		1.991.659,36	1.928.526,76	

Die Erhöhung der Wertpapiere des Anlagevermögens resultiert aus der Wiederanlage von erzielten Erträgen. Die Erhöhung bei den Vermögenswerten für Rückdeckungsansprüche geht auf Ertragsgutschriften und planmäßige Einzahlungen zurück.

AKTIVA/Umlaufvermögen

	31.12.2021	31.12.2020
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	831.598,99	1.288.632,66
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	807.145,90	1.222.639,57
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	39.539,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.453,09	26.453,49

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Sie setzen sich zusammen aus wertberichtigten Forderungen aus Beiträgen in Höhe von rund 630.000 Euro und Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund 177.200 Euro. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr bei den Forderungen aus Beiträgen eine Abnahme von rund 375.000 Euro. Der Grund für den Rückgang liegt in der Wiederaufnahme des vollständigen Beitragszyklus` und dem damit verbundenen Abbau der offenen Posten. Bei den Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen ist eine Abnahme von rund 40.600 Euro zu verzeichnen.

	31.12.2021	31.12.2020
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.419.158,95	5.757.661,76
<i>Festgeld / Tagesgeld bei Sparkassen, Banken und sonstigen Kreditinstituten</i>	206,50	206,50
<i>Girokontoguthaben bei Sparkassen, Banken und sonstigen Kreditinstituten</i>	6.416.800,55	5.756.466,61
<i>Kasse Gießen</i>	1.222,93	833,67
<i>Kasse Friedberg</i>	928,97	154,98

Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 661.500 Euro gestiegen, was im Wesentlichen auf einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

	31.12.2021	31.12.2020
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	28.379,03	13.318,11

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet diverse Auszahlungen des Jahres 2021 für Leistungen nach dem Bilanzstichtag.

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	5.490.214,55	6.360.731,25
I. Nettoposition	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	1.133.430,54	2.233.430,54
III. Andere Rücklagen	733.000,00	0,00
IV. Ergebnis	1.123.784,01	1.627.300,71

Das Eigenkapital verminderte sich um rund 870.500 Euro. Dies resultiert insbesondere aus dem Jahresergebnis 2021. Im Abschnitt „Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021“ wird unter anderem auf höhere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und geringere Erträge aus Beiträgen eingegangen. Die der ausgewiesenen Dotierung der Ausgleichsrücklage zu Grunde liegende Risikoaggregation führt bei einem Konfidenzintervall von 99 % zu einer Schadenssumme von ca. 1.237.000 Euro. Die unter den anderen Rücklagen ausgewiesene Digitalisierungsrücklage dient der Absicherung des IHK-Anteils am prognostizierten Aufwand für die Digitalisierung der IHK-Organisation bis 2024.

	31.12.2021	31.12.2020
B. Rückstellungen	17.054.971,00	15.725.713,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.308.401,00	13.992.676,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.746.570,00	1.733.037,00
<i>Beihilferückstellungen</i>	621.507,00	587.997,00
<i>Sonstige Personalarückstellungen</i>	976.952,00	991.630,00
<i>Andere sonstige Rückstellungen</i>	148.111,00	153.410,00

Der Anstieg bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf eine weitere Absenkung des Rechnungszinssatzes und eine Erhö-

hung des bei der Berechnung berücksichtigten Gehalts- und Rententrends von jeweils 2,0% auf 2,25% zurückzuführen. Der Anstieg der Beihilferückstellung ist sowohl auf die Absenkung des Rechnungszinssatzes als auch auf ein gestiegenes Verhältnis der durchschnittlichen Beihilfezahlungen zu den durchschnittlichen Rentenzahlungen zurückzuführen. Die sonstigen Personalarückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub, Überstunden und Jubiläen, die Mitarbeiterprämien bei Erreichung des vereinbarten Finanzziels sowie die Rückstellung für einen Arbeitsgerichtsstreit und die Rückstellung für Altersteilzeit. Die anderen sonstigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus den Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten, Jahresabschlusskosten, ausstehende Rechnungen, unterlassene Instandhaltung sowie für Rechts- und Beratungskosten.

	Fristigkeit	31.12.2021	31.12.2020
C. Verbindlichkeiten		427.274,27	701.369,77
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		224.868,38	348.029,50
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	215.117,32	312.757,86
<i>Sicherheitseinbehalte aus Baumaßnahmen</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	5.416,93 €	25.520,58
	<i>1 - 5 Jahre</i>	4.334,13 €	9.751,06
2. Sonstige Verbindlichkeiten		202.405,89	353.340,27
<i>Kreditorische Debitoren</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	121.342,42	131.990,47
<i>Begabtenförderung</i>	<i>Abrechnung jährlich</i>	251,32	1.472,54
<i>Sonstige</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	80.812,15	219.877,26
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Mittelgebern</i>		72.146,89	76.616,29
<i>davon: Steuern</i>		6.307,17	141.470,51

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 274.100 Euro gesunken. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dabei im Wesentlichen die Verbindlichkeiten mit Bezug auf die Renovierung der Geschäftsstelle Gießen (Altbau) nicht mehr enthalten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mittelgebern handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Projekt Senegal und dem Projekt Ausbildungsbotschafter. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vorjahr sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 141.500 Euro enthalten, welche im Wesentlichen die Lohnsteuer für den Dezember beinhalten.

	31.12.2021	31.12.2020
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	902.059,61	905.046,58
<i>Berufsbildung RAP</i>	<i>889.359,61</i>	<i>905.046,58</i>
<i>Sonstige passive RAP</i>	<i>12.700,00</i>	<i>0,00</i>

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um Abgrenzungsposten für die Berufsbildung. Der Gebührenanteil für Ausbildungsverträge, für den die IHK die Leistungen noch nicht erbracht hat, wird jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer der Ausbildungsverträge anteilig aufgelöst. Der Rückgang ist auf die im Berichtsjahr gesunkene Anzahl an Ausbildungsverträgen zurückzuführen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Hinsichtlich der Plan-Ist-Abweichungen wird auf die Erfolgsrechnung auf Seite 23 verwiesen.

	Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
1. Erträge aus Beiträgen	8.593.760,99	9.017.790,54	-424.029,55
davon: - Erträge aus Beiträgen Vorjahre	1.473.156,02	1.570.718,34	-97.562,32
<i>davon: - Grundbeiträge aus Vorjahren</i>	214.937,00	311.842,00	-96.905,00
<i>- Umlagen aus Vorjahren</i>	1.258.219,02	1.258.876,34	-657,32
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	7.120.604,97	7.447.072,20	-326.467,23
<i>davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr</i>	3.562.740,00	3.500.330,00	62.410,00
<i>- Umlagen lfd. Jahr</i>	3.557.864,97	3.946.742,20	-388.877,23

Die Erträge aus Beiträgen liegen um 4,7 % unter denen des Vorjahres. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Umlagen des laufenden Jahres.

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2021 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen für das laufende Jahr und die Vorjahre belaufen sich auf:

	2021	2020	Veränderung
Beitragsansprüche	2.924,46	9.140,08	-6.215,62
- davon laufendes Jahr	420,00	544,19	-124,19
- davon Vorjahre	2.504,46	8.595,89	-6.091,43
Erstattungsverpflichtungen	-2.496,92	-11.235,80	8.738,88
- davon laufendes Jahr	-120,00	-1.875,40	1.755,40
- davon Vorjahre	-2.376,92	-9.360,40	6.983,48
Saldo	427,54	-2.095,72	2.523,26

	Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
2. Erträge aus Gebühren	1.162.790,17	1.147.439,86	15.350,31
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	701.260,17	732.983,63	-31.723,46
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	206.337,50	175.040,00	31.297,50
- Erträge aus sonstigen Gebühren	255.192,50	239.416,23	15.776,27

Die Erträge aus Gebühren liegen um insgesamt 1,3 % über denen des Vorjahres. Eine Abnahme von 29.300 Euro bei den Erträgen aus der beruflichen Ausbildung hat sich negativ auf die Entwicklung der Erträge aus den Gebühren ausgewirkt. Die Erträge aus der Weiterbildung sind dagegen bei der Prüfung der Ausbilder aufgrund höherer Nachfrage um rund 29.000 Euro gestiegen.

	Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
3. Erträge aus Entgelten	837.159,10	701.602,33	135.556,77
davon: - Verkaufserlöse	18.902,95	17.839,48	1.063,47
- Erlöse aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	518.949,35	457.991,81	60.957,54
davon: - Lehrgänge	390.244,35	313.815,81	76.428,54
davon: - Seminare, Tagungen, Symposien	128.705,00	144.176,00	-15.471,00
- Sonstige Entgelte	299.306,80	225.771,04	73.535,76
davon: Entgelte Azubis anderer Kammern	296.025,00	222.850,00	73.175,00

Die Erträge aus Entgelten liegen rund 19,3 % über Vorjahresniveau. Der starke Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Entgelte aus Lehrgängen und auf einen Anstieg der Entgelte Azubis anderer Kammern zurückzuführen.

	Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
6. Sonstige betriebliche Erträge	366.277,82	1.086.677,40	-720.399,58
davon: - Andere sonstige betriebliche Erträge	15.905,43	626.160,90	-610.255,47
davon: - Erträge aus Werterhöhung des Anlagevermögens sowie Veränderung der Wertberichtigung	56.702,77	71.202,84	-14.500,07
davon: - Sonstige periodenfremde Erträge	39.089,77	14.606,70	24.483,07
davon: - Erträge aus Erstattungen	234.804,41	360.543,90	-113.642,67
davon: - Erträge Projekt Kenia	72.727,27	223.581,32	-150.854,05
davon: - Erträge aus Personalgestellung	76.931,48	76.099,47	832,01

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 720.400 Euro gesunken. Der Rückgang resultiert vor allem aus einer im Vorjahr erhaltenen Einmalzahlung in Höhe von rund 610.800 Euro. Dabei handelt es sich um eine Abfindungsvergütung, die der IHK Gießen-Friedberg gezahlt wurde, weil sie aus dem umlagefinanzierten Abrechnungsverfahren des Versorgungsverbandes deutscher Wirtschaftsorganisationen (VDW) zur Absicherung des Langlebigerkeitsrisikos von Pensionsempfängern ausgetreten ist. Der Ertrag der Position „Walterhöhung des Anlagevermögens sowie Veränderung der Wertberichtigung“ besteht aus der Rückdeckung der Versorgungszusagen einiger Mitarbeiter und Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten. Die periodenfremden Erträge betreffen im Wesentlichen eine Rückerstattung der Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle. Das Projekt in Kenia ist in 2021 planmäßig beendet worden.

	Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
7. Materialaufwand	1.263.467,99	986.409,83	277.058,16
davon: - Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	231.402,44	239.313,74	-7.911,30
davon: - Prüfungsmittel	206.424,88	210.818,89	-4.394,01
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.032.065,55	747.096,09	284.969,46
davon: - Honorare Dozenten	202.293,88	164.594,72	37.699,16
- Prüferentschädigungen	394.583,03	304.620,40	89.962,63
- sonstige Fremdleistungen	238.928,64	101.933,95	136.994,69

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 28,1 % gestiegen. Der Anstieg bei den sonstigen Fremdleistungen ist im Wesentlichen auf das Projekt Baustellen-Portal zurückzuführen.

	Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
8. Personalaufwand	6.827.503,47	6.215.640,54	611.862,93
davon: - Gehälter	4.242.597,07	4.305.369,71	-62.772,64
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	4.222.347,07	4.285.063,26	-62.716,19
- Ausbildungsvergütungen	20.250,00	20.306,45	-56,45
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.584.906,40	1.910.270,83	674.635,57
davon: - AG-Anteil zur Sozialversicherung	758.049,46	726.057,07	31.992,39
- Beihilfen	33.079,70	18.147,87	14.931,83
- Vorsorge (VdW und Direktversicherung)	68.978,90	65.729,49	3.249,41
- Veränderung zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe	1.724.798,34	1.080.336,40	644.461,94

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 611.900 Euro erhöht. In der Zeile „Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen“ ist zu berücksichtigen, dass hier unter anderem auch die Änderungen der sonstigen Personalarückstellungen gebucht werden. Weiterhin ist in 2021 die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen höher als im Vorjahr ausgefallen. Dies liegt im Wesentlichen an einer Anhebung des in der Berechnung des Pensionsgutachtens berücksichtigten Gehalts- und Rententrends von jeweils 2,0% auf 2,25%.

	Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
9. Abschreibungen	218.310,74	220.070,08	-1.759,34
davon: - Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	218.310,74	220.070,08	-1.759,34
davon: - Immaterielle Vermögensgegenstände	12.185,91	13.889,20	-1.703,29
- Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	100.316,00	100.315,38	0,62
- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.808,83	105.865,50	-56,67

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

	Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.304.073,00	3.600.242,75	296.169,75
davon: - sonstiger Personalaufwand	147.112,94	164.830,38	-17.717,44
- Mieten, Pachten, Leasing	157.860,79	164.705,38	-6.844,59
- Fremdleistungen	646.254,95	538.158,09	108.096,86
- Rechts- und Beratungskosten	124.768,65	216.195,45	-91.426,80
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunik.	432.596,81	448.536,12	-15.939,31
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	281.849,51	249.701,91	32.147,60
- Aufwendungen DIHK	292.791,78	276.653,64	16.138,14
- Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	385.899,49	654.084,47	-268.184,98
- Aufwendungen Projekt Kenia	72.727,27	223.581,32	-150.854,05
- Niederschlagungen/ Erlasse Beiträge, Gebühren und Entgelte	242.519,66	128.184,05	114.335,61

Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 296.200 Euro gesunken. Der Anstieg bei den Fremdleistungen ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen zurückzuführen. Der Rückgang bei den Rechts- und Be-

ratungskosten ist unter anderem auf den Wegfall der Aufwendungen für das Projektmanagement im Rahmen der Renovierung der Geschäftsstelle in Gießen (Altbau) im Vorjahr zurückzuführen. Auch die deutlich geringeren „Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung“ ist auf die im Vorjahr abgeschlossene Renovierung der Geschäftsstelle in Gießen (Altbau) zurückzuführen. Die bei dem Projekt in Kenia anfallenden Aufwendungen sind grundsätzlich nicht linear über die Jahre verteilt. Das Projekt in Kenia ist in 2021 planmäßig beendet worden. Der Anstieg der Position „Niederschlagungen/ Erlasse“ resultiert u.a. auf höheren Forderungsabschreibungen im Beitrag aufgrund von Uneinbringlichkeit.

		Ist 2021	Ist 2020	Verände- rung
Finanzergebnis		-204.115,38	-298.717,22	94.601,84
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	124.753,92	102.677,60	22.076,32
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	727,32	727,32	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	2.085,00	-2.085,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	329.596,62	400.037,14	-70.440,52

Das Finanzergebnis hat sich um rund 94.600 Euro verbessert. Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ bezieht sich im Wesentlichen auf den Zinsaufwand aus den Personalrückstellungen.

		Ist 2021	Ist 2020	Verände- rung
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	13.034,20	12.535,20	499,00

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Grundsteuer und Kfz-Steuer.

		Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
20.	Jahresergebnis	-870.516,70	619.894,51	-1.490.411,21
21.	Ergebnisvortrag Vorjahr	1.627.300,71	1.477.406,20	149.894,51
	Einstellung in die Nettosition	0,00	470.000,00	-470.000,00
22.	Entnahme aus der Ausgleichs- rücklage	1.100.000,00	0,00	1.100.000,00
23.	Einstellung in die Digitalisie- rungsrücklage	733.000,00	0,00	733.000,00

Das Ergebnis 2020 wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 07.09.2021 auf neue Rechnung vorgetragen. Auf der Vollversammlung vom 25.11.2020 ist im Rahmen der Erläuterung des Wirtschaftsplans 2021 eine Entnahme von 1.546.500 Euro aus der Ausgleichsrücklage beschlossen worden. Diese Entnahme fällt nun geringer aus. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 30.11.2021 wurde die Bildung einer Digitalisierungsrücklage von 733.000 Euro beschlossen.

		Ist 2021	Ist 2020	Veränderung
24.	Ergebnis	1.123.784,01	1.627.300,71	-503.516,70

Im Geschäftsjahr konnte unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags von rund 1.627.300 Euro, der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage von 1.100.000 Euro und der Einstellung in die Digitalisierungsrücklage von 733.000 Euro insgesamt ein Ergebnis von rund 1.123.800 Euro erzielt werden. Präsidium und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Erläuterungen zur Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Hinsichtlich der Plan-Ist-Abweichungen wird auf die Finanzrechnung auf Seite 24 verwiesen.

Die Finanzrechnung weist am 31.12.2021 einen Finanzmittelbestand von rund 6.419.200 Euro aus. Im Ergebnis hat sich der Finanzmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr um rund 661.500 Euro erhöht.

	2021	2020	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	842.157,32	1.595.391,99	-753.234,67

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde maßgeblich vom Jahresergebnis, den Abschreibungen, den Zuführungen von Rückstellungen, der Abnahme von Verbindlichkeiten und der Abnahme von Forderungen beeinflusst.

	2021	2020	Veränderung
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-180.660,13	-4.655.542,33	4.474.882,20

Die Investitionen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Das Finanzanlagevermögen hat sich im Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von Neuanlagen um rund 4.125.600 Euro erhöht. Weiterhin ist im Vorjahr im Rahmen der Renovierungsmaßnahmen der Geschäftsstelle in Gießen der Gebäudewert im Saldo um rund 391.400 Euro gestiegen.

	2021	2020	Veränderung
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss zum 31.12.2021 nebst Anhang sowie zum Lagebericht und zur Wirtschaftsführung 2021 hat die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern mit Datum vom 16.08.2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Gießen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Gießen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgs- und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 - sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer Gießen- Friedberg, Gießen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ist der Wirtschaftsplan in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen des Erfolgs- und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 Finanzstatut sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben wir in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Bestimmungen vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der IHK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen

Vorschriften und mit § 3 Sonderstatut der RPS für die IHKs und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu dienen.

Verantwortung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für den Jahresabschluss nebst Anhang, den Lagebericht sowie die Wirtschaftsführung

Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, der den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses nebst Anhang zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang gehen Präsidium und Hauptgeschäftsführer von der Fortführung der IHK aus. Die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist durch die Regelung in § 3 Abs. 1 IHKG insolvenzgeschützt.

Außerdem sind Präsidium und Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang in Einklang steht, den Vorschriften des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstim-

mung mit den anzuwendenden Vorschriften des Finanzstatuts zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für interne Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes zu ermöglichen.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der IHK zur Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes sowie des Prozesses der Aufstellung und des Vollzugs des Wirtschaftsplanes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss nebst Anhang als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Regelungen des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus besteht unsere Zielsetzung darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Wirtschaftsführung insgesamt ordnungsgemäß und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien und den Regelungen des Finanzstatuts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses nebst Anhang, Lageberichtes und Wirtschaftsführung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss nebst Anhang, im Lagebericht und in der Wirtschaftsführung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der IHK abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses nebst Anhang einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss nebst Anhang die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, seine Entsprechung mit dem Finanzstatut der IHK und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der IHK.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von Präsidium und Hauptgeschäftsführer zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- beurteilen wir die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die im Rahmen des Erfolgs- und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet worden sind.

Wir erörtern mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern

Düsseldorf, 16. August 2022

gez.

Martin Heinz

Wirtschaftsprüfer

gez.

Rainer Klettke

Prüfer